



### LIEBE MITGLIEDER UND FÖRDERER,



„Die Vermittlung von Werten ist unabdingbare Voraussetzung für ein freiheitliches und friedliches Zusammenhalten der Welt. Das Wittenberg-Zentrum leistet dafür einen wichtigen Beitrag.“ Mit dieser Aussage schloss Bundespräsident a.D. Horst Köhler die Diskussionsrunde zu den Aktivitäten des Wittenberg-Zentrums während der Gremiensitzungen am 30. Juni in Berlin. Horst Köhler ist seit Januar 2011 Kuratoriumsmitglied der Stiftung Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik.

Der Ruf nach mehr Werten und Ethik in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ist allgegenwärtig. Dies ist vor allem eine Frage verantwortlichen Handelns der Entscheidungsträger, aber auch des Vertrauens der Menschen in das Gesellschaftssystem und die Führungspersonen. Nur wenn beides, das Handeln der Führungseliten und die Erwartungen der Bevölkerung, übereinstimmt, wird sich eine nachhaltig erfolgreiche sowie gerechte, menschenwürdige und solidarische Gesellschaft entwickeln.

Positive Signale senden aktuelle Umfragewerte des Allensbach-Instituts. Demnach hat fast jeder zweite Deutsche (48%) eine gute Meinung von der Sozialen Marktwirtschaft - ein Wert wie zuletzt vor über zehn Jahren. Zudem hat die Mehrheit der Bevölkerung wieder den Eindruck, mit der Wirtschaft in einer Interessengemeinschaft verbunden zu sein. Allerdings hat sich die verbesserte Gesamtbewertung nicht auf das Ansehen von Managern und großen Unternehmen ausgewirkt. Lediglich 22% der Deutschen haben Vertrauen in große Unternehmen - ein seit fünf Jahren unverändert schlechter Wert. Dieser resultiert aus einem seit Jahren anhaltenden Misstrauen, befördert durch Skandale und die Finanz- und Wirtschaftskrise.

Vertrauen, als die Grundlage einer dauerhaft funktionierenden Gesellschaft, kann nicht auf die Schnelle zurückgewonnen werden. Einmalige, kurzlebige, ausschließlich gemeinwohlorientierte und vor allem unglaubwürdige Maßnahmen vermögen es nicht, alte Eindrücke vergessen zu lassen. Vielmehr ist kontinuierlich verantwortliches Handeln erforderlich, bei dem Worte und Taten übereinstimmen. Dies ist auch das Ziel des „Leitbilds für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft“, das inzwischen von 39 Unternehmensführern als Selbstverpflichtung unterzeichnet wurde und dessen Umsetzung das Wittenberg-Zentrum begleitet.

Die Förderung von Maßnahmen zur ethischen Orientierung und Vertrauensbildung bleibt auch im Jahr 2011 Schwerpunkt der Arbeit des WZGE. Dazu sollen bestehende und neue Kooperationen mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft beitragen.

Herzliche Grüße aus der Lutherstadt,  
Ihr Team des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik

## MARKTWIRTSCHAFT UND UNTERNEHMEN

---



### Dialogprozess „Investition in Vertrauen“ und Leitbild-Initiative

Mit inzwischen 39 teilnehmenden Unternehmen entwickelt sich das "Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft" zunehmend zu einem Gemeinschaftsprojekt der deutschen Wirtschaft. Die am 25. November 2010 in Berlin mit 21 Erstunterzeichnern vorgestellte Initiative hat in den vergangenen Monaten weitere Unterstützer gewonnen.

Ziel für das Jahr 2011 ist die Integration des Leitbilds in die Führungsprozesse und damit die Verankerung in der Unternehmenswirklichkeit. Bei einem Austausch mit Unternehmensvertretern im April in Wittenberg wurden Vorschläge für interne und externe Maßnahmen zur Umsetzung der Inhalte diskutiert. Die Mehrzahl der Teilnehmer berichtete, dass das Leitbild im ersten Schritt mit den Grundsätzen der Unternehmenskultur und internen Richtlinien abgeglichen wurde und im weiteren Verlauf in Prozesse integriert wird, die größtenteils bereits bestehen. Außerdem soll diese Selbstverpflichtung verstärkt in die interne und externe Unternehmenskommunikation einbezogen werden. Weiterhin wurden verschiedene Möglichkeiten besprochen, um den angekündigten Dialog mit der Öffentlichkeit zu intensivieren.

Zur Diskussion der Konfliktthemen des Leitbilds wurden ein Austausch für Vertreter der beteiligten Unternehmen bei der Deutschen Telekom AG im Oktober 2011 und eine Dialogveranstaltung mit Stakeholdern für 2012 vereinbart. Als weitere Maßnahme sind international ausgerichtete Seminare für zukünftige Führungskräfte aus den Unternehmen und anderen gesellschaftlichen Gruppen in Wittenberg geplant.

Die Initiative wurde von Prof. Jürgen Strube, Dietmar Kokott und Prof. Andreas Suchanek bei folgenden Veranstaltungen vorgestellt: Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft (23.2.), Freie Universität Berlin (17.3.), Arbeitskreis Nachhaltige Unternehmensführung in der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft (12.4.), Rotary Distriktkonferenz Mainz (14.5.) und Round Table Frankfurt (7.6.).

Zum Leitbild ist ein Hintergrunddokument von Prof. Andreas Suchanek und Martin von Broock erschienen. Es kann auf der Website [www.wzge.de](http://www.wzge.de) im Bereich „Veröffentlichungen“ eingesehen werden. Weitere Informationen zum Leitbild und die Übersicht aller Unterzeichner sind unter [www.verantwortlich-handeln.com](http://www.verantwortlich-handeln.com) zu finden.



### US-Congress-Abgeordnete diskutieren über das Leitbild

Das 28. Jahrestreffen des Congress-Bundestag-Seminars machte am 29. Juni Station in Wittenberg. Bei einem Luncheon im Alten Rathaus stellten Prof. Jürgen Strube und Paul C. Rosser den Abgeordneten aus den USA und Deutschland sowie Vertretern von politischen Stiftungen und Unternehmen die Arbeit des WZGE und die Leitbild-Initiative vor. Bei der anschließenden Diskussion interessierten sich die Teilnehmer vor allem für den Stand der Umsetzung des Leitbilds und eine mögliche Ausweitung auf die USA. Dabei wurde die Relevanz der Arbeit des WZGE betont.

## MARKTWIRTSCHAFT UND UNTERNEHMEN

---



### Wittenberg-Prozess der Chemie-Sozialpartner

Der 8. Workshop des Wittenberg-Prozesses zum Thema „Akzeptanz von Industrie“ findet vom 15. bis 16. September 2011 in Wittenberg statt. Dabei soll das Spannungsfeld von nachweisbarem Beitrag der Industrie für die gesellschaftliche Zusammenarbeit und zunehmend geringerer Akzeptanz seitens der Bürger diskutiert werden.

Am 21.6. fanden im Kurhaus Wiesbaden die von der HessenChemie organisierten 7. Wiesbadener Gespräche zur Sozialpolitik statt. Unter dem Motto „Soziale Marktwirtschaft: Verantwortungsvoll gestalten“ wurde der Wittenberg-Prozess und dessen Bedeutung für die betriebliche Praxis diskutiert.

### Dialog-Initiative für die Energiewirtschaft

Der dritte Workshop mit Vertretern der Energiewirtschaft findet im November in Wittenberg statt. Unter Berücksichtigung der aktuellen Diskussionen und Richtungsentscheidungen in der Energiepolitik (Ethik-Kommission und Atomausstieg) bietet er eine Möglichkeit zu Reflexion und Austausch. Das Projekt, das in Kooperation mit dem Vattenfall Europe Stiftungslehrstuhl für Energiemanagement und Nachhaltigkeit der Universität Leipzig stattfindet, hat das Ziel, innerhalb der Energiewirtschaft ein gemeinsames Verständnis für eine sichere, preiswerte und nachhaltige Energieversorgung zu entwickeln und dadurch das Vertrauen der Gesellschaft zurückzugewinnen.

### Veranstaltung mit dem Bundeswirtschaftsministerium

Am 27. Januar hat das Wittenberg-Zentrum im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ein Konzept für eine gemeinsame Konferenz präsentiert. Im Rahmen einer Tagesveranstaltung soll mit hochrangigen Vertretern aller gesellschaftlichen Gruppen die Bedeutung verantwortlichen Handelns der Entscheider und gesellschaftlichen Vertrauens in die Wirtschaft für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands diskutiert werden. Die Veranstaltung wird voraussichtlich Ende des Jahres unter Leitung des neuen Bundeswirtschaftsministers Philipp Rösler im Konferenzzentrum des BMWi in Berlin stattfinden.

## INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN

---



### **Das Programm „Building Global Cooperation“**

Seit 2001 führt das WZGE das Programm „Building Global Cooperation“ durch. Es soll ethische Orientierung und Führungsverantwortung in Entwicklungsländern stärken und zur Realisierung des 8. UN-Millennium-Entwicklungsziels (globale Partnerschaft für Entwicklung) beitragen. Das Programm wird nun in Zusammenarbeit mit der HHL - Handelshochschule Leipzig durchgeführt. Seit Oktober 2010 ist Ibrahim Bangura als Programm-Manager tätig. Er stammt aus Sierra Leone und hat dort Political Science and History und an der Universität Amsterdam International Development Studies studiert. Herr Bangura verfügt über langjährige Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit, unter anderem als Gründer des International Human Rights and Rule of Law Institute in Sierra Leone. Er war Teilnehmer des Programms „Partnerschaft mit Afrika“ von Bundespräsident Horst Köhler und promoviert derzeit an der HHL am Lehrstuhl von Prof. Arnis Vilks.

### **„Ethical Leadership“-Seminare in Westafrika**

Im Oktober 2011 werden zwei viertägige Führungskräfte-Seminare in Sierra-Leone und Liberia in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort durchgeführt. Das WZGE will so Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ethische Orientierung sowie Kompetenzen für den Umgang mit moralischen Dilemmata vermitteln. In den Arbeitsmodulen zu den Themen Führungsverantwortung, Good Governance, Rechtsstaatlichkeit, Korruptionsprävention und Menschenrechte soll verantwortliches Handeln unter den aktuellen Bedingungen diskutiert sowie neue Lösungsansätze entwickelt werden.

### **EU-Mission in Ostafrika**

Vom 2. bis 14. Mai 2011 wirkte Herr Bangura als Experte bei einer Mission der Europäischen Union in Kenia und Somalia mit. Dabei ging es um das Monitoring von Projekten im vom Bürgerkrieg zerrütteten Somalia. So wurden u.a. ein Nothilfeprojekt für Frauen und der Beitrag einer Radiostation für Frieden und Menschenrechte evaluiert und Maßnahmen zur Weiterentwicklung vorgeschlagen.

### **Diskussionen in Deutschland**

Auch in Deutschland will das WZGE das Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung v.a. in Afrika fördern. Neben inhaltlichen Beiträgen auf Podiumsdiskussionen hat Herr Bangura im April, während des Machtkampfs in der Elfenbeinküste, Vorschläge zur Überwindung der Krise mit der ivoirischen Diaspora in Berlin diskutiert.

Mit der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) wird ein Entwicklungspolitisches Forum für das Frühjahr 2012 vorbereitet.

## WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

---

### Markt und Moral

Der 2. Wittenberger Dialog zu Markt und Moral findet vom 27. bis 28. September statt. Die vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft unterstützte Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit der moralischen Qualität der Marktwirtschaft und der Begründung von Unternehmensentscheidungen. Bei der Auftaktveranstaltung im Vorjahr wurden vor allem die Voraussetzungen gelingender gesellschaftlicher Aufklärungsprozesse diskutiert. Beim zweiten Workshop soll mit Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen ein Leitfaden zur Ethik in der Wirtschaft für Führungskräfte und für den Bereich schulische Bildung entwickelt werden.



### Die Goldene Regel

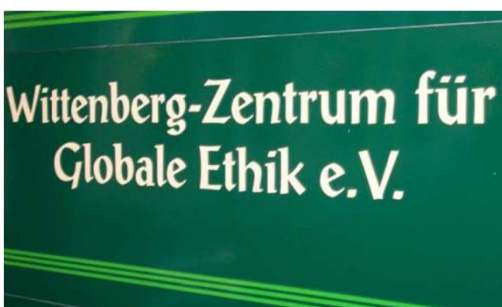
Die Goldene Regel als universales Prinzip der Ethik stand im Mittelpunkt eines wissenschaftlichen Kolloquiums am 2. März, das vom Hans-Jonas-Zentrum Berlin / EWD, der Stiftung Weltethos und dem WZGE veranstaltet wurde. Der Unternehmer und Wirtschaftsethiker Dr. Dr. Thomas Rusche hatte dazu in die SØR-Repräsentanz Berlin eingeladen.

### Young-Leaders-Seminar

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsethik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat unter Leitung von Prof. Ingo Pies und in Kooperation mit dem WZGE vom 8. bis 10. Juni ein Young-Leaders-Seminar zur Erklärung und Gestaltung gesellschaftlicher Modernisierungsprozesse durchgeführt. Ein Theorie-Praxis-Dialog zum Thema Collective Action befindet sich in Vorbereitung.

## KURZ GEMELDET

---



+++ Prof. Jürgen Strube wurde am 20. Mai mit dem Hanns-Martin-Schleyer-Preis geehrt. Die Auszeichnung, die in einem Festakt zugleich an Jean-Claude Juncker vergeben wurde, wird alle zwei Jahre für hervorragende Verdienste um die Festigung und Förderung der Grundlagen eines freiheitlichen Gemeinwesens verliehen.

+++ Das Leitbild erfährt Unterstützung durch die Europäische Union, wie Michel Barnier, EU-Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen, in einem Schreiben mitgeteilt hat. Hintergrund und Ziele des Leitbilds sollen in den politischen Gremien diskutiert werden.

+++ Als Mitglied des CSR-Forums hat das WZGE an der 7. Sitzung des Nationalen CSR-Forums am 8. Juni im Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin teilgenommen.

+++ Im Rahmen des Forschungsprojekts TRANSPPOSE wirkte das WZGE als Praxispartner mit. Vom 18. bis 19. April fand ein Stakeholder-Dialog in Wittenberg zum Thema Progressive Stromtarife statt. Einer der Projektpartner ist das Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster, welches von Prof. Doris Fuchs, ehemaligem Vorstandsmitglied des WZGE, geleitet wird.

+++ Vor Schülern und Lehrern verschiedener Wirtschaftsgymnasien Baden-Württembergs hat Dietmar Kokott am 25. Mai in Mannheim zum Thema „Erfolgreiche Unternehmensführung“ vorgetragen. Dabei ging es insbesondere um das Zusammenspiel fachlicher und sozialer Kompetenz.

## GREMIEN UND TERMINE



### Neue Mitglieder

Bundespräsident a.D. Horst Köhler wurde zum Januar 2011 in das Kuratorium der Stiftung WZGE berufen. Seit Jahren ist er dem Anliegen des Zentrums verbunden und hat an mehreren Veranstaltungen teilgenommen. 2008 hielt er in Berlin die Festrede zur Vorstellung des vom Wittenberg-Zentrum moderierten Ethik-Kodex der Chemiebranche. Im Jahr 2006 war er mit seiner Initiative „Partnerschaft mit Afrika“ zu Gast in der Lutherstadt.

Dr. Karsten Heuchert, Vorstandsvorsitzender der VNG - Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, wurde auf der Gremiensitzung am 30. Juni zum Mitglied des Kuratoriums bestellt. Er übernimmt dieses Ehrenamt von Prof. Gerhardt Wolff, der sich weiterhin in die Projekte des WZGE einbringen wird.

Dr. Jürgen Nolte, ehemaliger Oberfinanzpräsident von Magdeburg, wurde als Mitglied in den Verein aufgenommen.

Das Wittenberg-Zentrum freut sich über die neuen Unterstützer!

### Gremiensitzungen am 30. Juni in Berlin

Kuratorium und Stiftungsrat der Stiftung sowie Präsidium und Mitgliederversammlung des Vereins tagten am 30. Juni im Haus der Deutschen Bank AG in Berlin. Prof. Strube als Sitzungsleiter und Dr. Tessen von Heydebreck als Hausherr konnten alte und neue Mitglieder begrüßen, darunter Bundespräsident a.D. Horst Köhler, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber und Michael Vassiliadis. Die Sitzung war von einer intensiven und fruchtbaren Diskussion zu konkreten Aktivitäten, individuellen Beiträgen und zur strategischen Weiterentwicklung des Wittenberg-Zentrums geprägt.

### Veröffentlichungen

Diskussionspapier Nr. 2011-1

Maucher, Sebastian: Schattenseiten der Transparenz

Diskussionspapier Nr. 2011-2

Suchanek, Andreas und Martin von Broock: Konzeptionelle Überlegungen zum „Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft“

### HERAUSGEBER

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.  
Collegienstraße 62  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 03491 466 257

Fax 03491 466 258

E-Mail [info@wcge.org](mailto:info@wcge.org)

[www.wcge.org](http://www.wcge.org)